

Erfolgreich bei Niki Lauda

OTTNANG / Äußerst erfolgreich war das oberösterreichische Installationsunternehmen Franz Hödlmoser beim dreifachen Formel-1-Weltmeister und Neo-Airliner Niki Lauda. Gemeinsam mit Viessmann-Österreich wurde Ing. Ulrich Hödlmoser beauftragt, im Anwesen Niki Laudas eine Sanierung der bestehenden Heizungsanlage vorzunehmen. Vorgabe war, den Heizkesseltausch innerhalb von 24 Stunden durchzuführen. Bei äußerst beengten Platzverhältnissen musste die alte Heizungsanlage demontiert bzw. entsorgt werden, sowie eine Viessmann-Heizzentrale auf dem Stand neuester Technologie eingebaut werden. Bravourös löste Ing. Hödlmoser mit seinem Installationsteam diesen schwierigen Umbau trotz immensen Zeitdruckes.

Heiztechnologie der Superlative.

Niki Lauda war von der neuen Heizungsanlage sehr angetan und brachte es mit seiner bekannt analytischen Rhetorik auf den Punkt: "Ich bin von meiner neuen Heizungsanlage begeistert. Bedienkomfort, Design und Technik sind genauso, wie ich mir das vorgestellt habe. Das ist einfach eine andere Welt. Statt der alten Heizungsanlage habe ich nun mit dem Vitorond einen modernen ?Silberpfeil? im Heizraum stehen. Die Heizung stellt aus meiner Sicht eindeutig ein High-Interrest Produkt dar. Sie soll immer funktionsfähig sein, wenig Kosten verursachen, aber stets Komfort und Sicherheit bieten. Eigentlich ist es wie bei den Automobilen ? es soll immer weniger Treibstoff verbraucht sowie der Schadstoff-Ausstoß minimiert werden. Den Unterschied macht dann die Technik aus, und die bietet mit Sicherheit Viessmann mit den Technikern der Firma Hödlmoser?. Rechtzeitig Sanieren hilft sparen. Moderne Heizungsanlagen brauchen Beratung. Sie richten sich nach den persönlichen Vorstellungen des Auftraggebers und des zur Verfügung stehenden Heizmittels. Klassische Heizsysteme, auf den modernsten Stand gebracht, sorgen oft noch jahrelang für Wärme und Wohlbehagen und helfen durch gezielte Modernisierungsmaßnahmen Kosten sparen.

Ökologische Heizsysteme

Bei der Anschaffung einer neuen Heizungsanlage stehen alternative Energieträger hoch im Kurs. Die am weitest beliebteste Heizungsform ist wohl die aus Biomasse (Pelletsheizung) gefolgt von Wärmepumpe und Solarenergie.

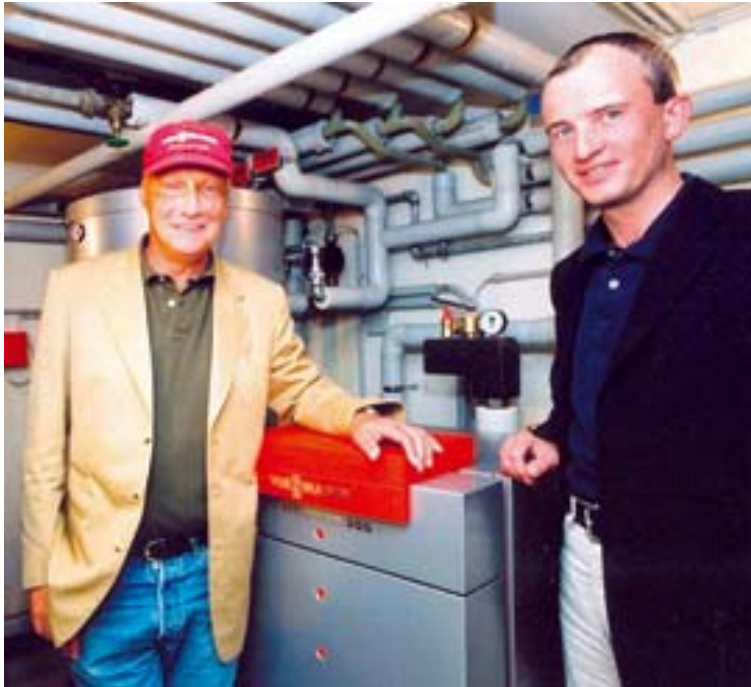
Mit dem Wissen von Generationen

Seit 1967 arbeitet die Firma Franz Hödlmoser im Bad-, und Sanitärbereich (auch Wellness-Bäder), Heizungsbereich (Sanierung, Neubau von Öl-, Gas-, Holz-, Pellets-, Erdwärme-, Solar-, Photovoltaik-Anlagen), Lüftungs-/Energiebereich. Mit ihren erfahrenen Mitarbeitern setzt die Firma Franz Hödlmoser seit jeher Maßstäbe in Beratung und Ausführung. Besonders geschätzt bei Klein- und Großkunden in den Bereichen Neubau und Sanierung ist die äußerst korrekte Arbeitsweise, die auch Beratungstätigkeit über Fördermittel von Land und Gemeinden mit einschließt. Über 1500 erfolgreich installierte Systeme sprechen für sich.

Hödlmosers Stärken ? des Kunden Vorteil

Höchste Qualitätsansprüche, Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Seriösität gehören bei Hödlmoser ebenso zur selbstverständlichen Routine wie die Endreinigung und Übergabe der Anlage. Auch Besichtigungen von Referenzanlagen sind jederzeit möglich... außer bei Niki Lauda, was verständlich ist.

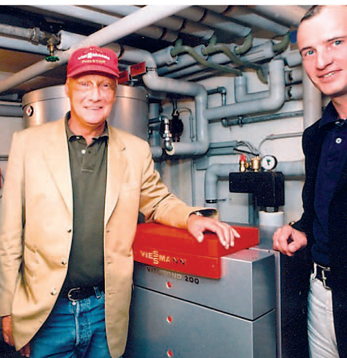
Auszug aus der Berichterstattung - Rundschau 11/2003



Erfolgreiche Visionen im Heizungsbau

GMUNDEN/VÖCKLABRUCK.
Von Lauda bis Massera - Kreativität mit Kompetenz im Heizungsbau ist das Erfolgsmodell der Firma Hödlmoser.

Die in Ottnang ansässige Heizungstechnikfirma Hödlmoser entwickelt sich neben ihren umfangreichen Tätigkeiten im Individualhausbau immer mehr zu einem in Fachkreisen höchst beachteten Spezialisten für außergewöhnliche Bauprojekte.



Niki Lauda und Ing. U. Hödlmoser

Exrennfahrer Niki Lauda zählt ebenso zum zufriedenen Kundenkreis wie seit kurzem das Wiener Ehepaar Massera, das sich mit einem Neubau nach dem Vorbild der von Josef Frank errichteten Villa-Beer einen Wohnraum erfüllte.

In anspruchsvoller Zusammenarbeit mit dem bekannten Wiener Architekten Gerhard Steixner bewies das Team um Ing. Ulrich Hödlmoser wahre Genialität im Entwurf innovativer Anlagensysteme und in der Anpassung des Heizungsbaus an die veränderten Ansprüche der Moderne.

Energie sparen mit effizienter Technologie

Im Bewusstsein um die Verantwortung im Umgang mit natürlichen Ressourcen wird den Betriebs- und Instandhaltungskosten äußerst genau Rechnung getragen. Sonnenenergie und Erdwärme werden aktiv über hocheffiziente Solarkollektoren sowie Tiefensonden mit einer Wärmepumpe genutzt. In Verbindung damit

Kreativität im Heizungsbau schafft attraktives Wohnen.

Fotos: HLK-Hödlmoser-Holter

Villa Massera, Wien Döbling

heizt und kühlt die Fußbodenheizung kostengünstig und umweltfreundlich das ganze Haus.

So setzt Hödlmoser mit passiven Energiemodellen individuellsten Zuschnitts wieder einmal neue Maßstäbe beim Versuch, Ökonomie und Ökologie kundenorientiert in Einklang zu bringen.

Attraktives Gewinnspiel

Für alle Leser, die sich fürs energieeffiziente Heizen interessieren,

Die Moderne, auch im Bad

hat sich Hödlmoser auch heuer wieder ein Gewinnspiel ausgedacht.

Gewinnfrage: „Wie heißt der Architekt des Ehepaars Massera?“ (A.) Josef Frank oder (B.) Gerhard Steixner?

Die richtige Antwort kann bis 10. Mai an office@hoedlmoser.at gemailt werden.

Die ersten 20 Mails erhalten ein Heizungsservice im Wert von je 120 Euro. Das Heizungsservice

wird für Öl-, Gasheizungen und Solaranlagen durch den firmeneigenen zertifizierten Servicetechniker durchgeführt. Der Preis beinhaltet Arbeit, gesetzliche MwSt. und Fahrtspesen - exkl. Material (wenn benötigt).

Weitere Infos

Franz Hödlmoser GmbH & Co KG, Niederottnang 145, 4901 Ottnang/Hausruck, Tel. 07676/7350, www.hoedlmoser.at.

Anzeige

Aktive Energieversorgung

Wärmepumpe:

Viessmann Vitocal 350 mit Solarregel- und Kühlregelfunktion

Tiefenbohrung:

Zwei Erdsonden mit je 134 m Solarkollektoren:

6,9 m² Viessmann Vitosol 100 Flachkollektoren

Das Energiezentrum des Hauses nutzt alle technischen Ressourcen.

Der neue Holter Schauraum am Westring 5, 4600 Wels. Die Detailplanung der Bäder erfolgte durch die Firmen Holter und Hödlmoser.